

30. November 2016

## Theater-AG unterstützt Schule in Nepal



Es hat geklappt, die Spende der Theater-AG des Friedrich-Abel-Gymnasiums in Höhe von 400,00 Euro ist in Nepal angekommen! Die Jenakalyan Primary School in Nepal ist die Herzensangelegenheit der Vaihinger Theater-AG. Schon seit Jahren hat die von Henriette Dieterle und Milena Schmitt geleitete Arbeitsgemeinschaft einen Teil der nach den Aufführungen gesammelten Geldgaben gespendet. In diesem Jahr haben sich Schüler und Lehrer dazu entschlossen, die Hälfte der Spendeneinnahmen von den Aufführungen dieser kleine Schule in Radudel zukommen zu lassen, nämlich ganze 400 €.



Die Spende erreichte auf privatem Weg den FAG-Kontaktmann Tonje Rai, womit sichergestellt werden konnte, dass jeder Cent bei den Bedürftigen ankommt. Die Zwergschule liegt im sogenannten Radudel, einer Streusiedlung, die einen strengen Tagesmarsch von Phablu entfernt liegt. Diplom-Geographin Isolde Fink aus Tübingen hat den Support in Nepal zusammen mit Tonje Khaling Rai aus Katmandu - Nepal – organisiert. Tonje Rai ist nicht nur die FAG - Kontaktperson in Nepal, sondern selbst ein Supporter. Die Schule wurde 1997 gegründet und wird von Isolde Fink seit ihrem 1. Besuch in Radudel 2008 unterstützt. Henriette Dieterle hatte das Glück, über Weihnachten 2015 diese Schule gemeinsam mit Tonje Rai und Isolde Fink besuchen zu können. Somit war es ihr möglich, die Situation vor Ort persönlich kennenzulernen. Schnell wurde ihr klar, dass Hilfe

dringend notwendig war. Nicht nur die Schule, sondern der ganze Ort trug noch schwer an den Erdbebenfolgen aus dem Jahr 2015.

Warum ist gerade die Jenakalyan Primary School so wichtig? Nepal ist ein dichtbesiedeltes Land, kaum eine Region hat eine ausreichende Infrastruktur. Die Menschen leben weit abgeschieden, die nächste Highschool liegt für die Kinder mehr als zwei Stunden entfernt und dabei überwinden sie über 1000 Höhenmeter auf einem Weg. Nicht nur deshalb ist es wichtig, dass solche kleinen Schulen vor Ort vorhanden sind. In Nepal leben mehr als 90 Volksstämme



– die bekanntesten sind die Sherpa – viele vor allem ältere Menschen dieser Ethnien in den Dörfern sprechen nur ihre eigene Sprache und kein Nepali. Viele Kinder lernen also erst in der Primary School Nepali und auch ein wenig Englisch. Nur mit diesen Kenntnissen können sie eine weiterführende Schule besuchen. Die Unterstützung der Zwergschule schafft für die dort unterrichteten Kinder erst die Voraussetzung für die Teilhabe an Bildung auf einer weiterführenden Highschool.



Doch das öffentliche Schulsystem bezahlt seine Lehrerinnen und Lehrer ausgesprochen schlecht. Die Lehrenden können davon nicht leben. Die Spende der Theater-AG des Friedrich-Abel-Gymnasiums wird dafür sorgen, dass die Lehrkraft in Radudel unterrichten kann. Darauf ist die Gruppe stolz, sie möchte die Unterstützung noch weiter ausbauen.